

# Inhaltsverzeichnis

1	Zu diesem Buch .....	3
	Inserenten-Verzeichnis .....	5
	Inhaltsverzeichnis .....	7
	Abkürzungsverzeichnis .....	19
2	Allgemeines Vertragsrecht .....	21
2.1	Welches Recht gilt?	21
2.2	Vertragsschluss	23
2.3	Einigungsmangel	25
2.4	Annahmefristen	26
2.5	Bedingungen	26
2.6	Form der Willenserklärung	27
2.7	Zugang der Willenserklärungen	30
2.8	Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	30
2.9	Letter of Intent	32
2.10	Option	33
2.11	Aufhebung eines Vertrages	33
2.12	Gesetzliche Vertragstypen	35
2.12.1	Kaufvertrag	35
2.12.2	Verbrauchsgüterkaufvertrag	35
2.12.3	Werkvertrag	36
2.12.4	Bauvertrag	36
2.12.5	Verbraucherbauvertrag	37
2.12.6	Architektenvertrag und Ingenieurvertrag	37
2.12.7	Bauträgervertrag	37
2.12.8	Werklieferungsvertrag	38
2.12.9	Dienstvertrag	39
2.12.10	Arbeitnehmerüberlassungsvertrag	40
2.13	Vertragstypen nach Leistung/Preis	40
2.13.1	Einheitspreisvertrag	40
2.13.2	Pauschalvertrag („lump sum – turn key“)	40
2.13.3	GMP-Vertrag	41
2.13.4	Stundenlohnvertrag	41
2.13.5	Selbstkostenerstattungsvertrag / Cost-plus-Fee-Vertrag	41
2.13.6	Rahmenvertrag	42
2.14	Vertragstypen nach Art der Zusammenarbeit	43
2.14.1	Verträge im Über-/Unterordnungsverhältnis	43
2.14.2	Partnering/Alliancing	43
2.14.3	BIM-Verträge	44
2.14.4	BOT-Verträge	45
2.14.5	PPP-Verträge	45
2.14.6	ARGE-Vertrag/Konsortialvertrag/Joint-Venture-Vertrag	45
2.15	Vertretungsbefugnis	45
2.15.1	Geschäftsführung	46

2.15.2	Prokuristen	46
2.15.3	Handlungsbevollmächtigte	47
2.15.4	Duldungs- und Anscheinsvollmacht	48
2.15.5	Architekt	49
2.15.6	Bauleiter	49
2.15.7	Prüfingenieur /-statiker	49
2.15.8	Vertreter ohne Vertretungsmacht	50
2.15.9	Empfehlungen	50
2.16	Vertragsgestaltung	52
2.17	Auftragsabwicklung	53
<b>3</b>	<b>Allgemeine Geschäftsbedingungen</b>	<b>55</b>
3.1	Grundlagen	55
3.1.1	Definition	55
3.1.2	Einbeziehung	55
3.1.3	Auslegung	56
3.1.4	Rechtsfolge	57
3.1.5	Besonderheiten der VOB/B	58
3.1.6	Internationale Bedeutung	59
3.1.7	Keine Kontrolle bei Klauseln, die nur Leistung und Gegenleistung regeln	60
3.1.8	Keine AGB bei Aushandeln	61
3.1.9	Handlungsempfehlungen und Kritik	62
3.2	Typische unwirksame Vertragsklauseln der Auftraggeber	63
3.2.1	Individualisieren von AGB	63
3.2.2	Vertragsbestandteile	64
3.2.3	Schriftform	64
3.2.4	Vollständigkeitsklausel	65
3.2.5	Informationspflichten	66
3.2.6	Unkalkulierbare Leistungsausdehnungen	67
3.2.7	Preis	68
3.2.8	Subvergabe	70
3.2.9	Zeit	70
3.2.10	Vertragsstrafe	71
3.2.11	Haftung	72
3.2.12	Abnahme	73
3.2.13	Zahlung	74
3.2.14	Mängelbeseitigungsansprüche	74
3.2.15	Sicherheiten	75
3.3	Typische unwirksame Vertragsklauseln der Auftragnehmer	77
3.3.1	Verbindliches Angebot	77
3.3.2	Schriftform	78
3.3.3	Preis	79
3.3.4	Zahlungsbedingungen	79
3.3.5	Abnahme	80
3.3.6	Haftung	80
3.3.7	Zeit	81
3.3.8	Zurückbehaltungsrecht	82

3.3.9	Aufrechnung	82
<b>4</b>	<b>Leistung und Vergütung .....</b>	<b>83</b>
4.1	Was muss der Auftragnehmer leisten? Bestimmung des Liefer- und Leistungsumfangs	83
4.1.1	Auslegung eines Vertrages	83
4.1.2	Der Vertrag und seine Bestandteile	86
4.1.3	Beschaffenheitsvereinbarung	90
4.1.4	Öffentliche Aussagen	92
4.1.5	Gesetze	93
4.1.6	BauprodukteVO, CE-Kennzeichen	93
4.1.7	Regeln der Technik	93
4.1.8	Nebenleistungen / Besondere Leistungen	97
4.1.9	Einseitiges Leistungserweiterungs-/änderungsrecht des Auftraggebers	98
4.1.10	Planen als Bestandteil des Liefer- und Leistungsumfangs des Auftragnehmers	107
4.1.11	Koordinieren als Bestandteil des Liefer- und Leistungsumfangs	108
4.1.12	Prüfen und Hinweisen als Bestandteil des Liefer- und Leistungsumfangs	109
4.2	Wie wird der Auftragnehmer für seine Leistungen vergütet?	111
4.3	Wie wird der Auftragnehmer für geänderte oder zusätzliche Lieferungen und Leistungen vergütet?	112
4.3.1	Geänderte oder zusätzliche Lieferungen oder Sachleistungen	112
4.3.2	Geänderte oder zusätzliche Planungsleistungen	119
4.3.3	Geänderte oder verlängerte Zeiten für die Auftragsabwicklung	120
4.3.4	Geänderte gesetzliche oder technische Vorgaben	121
4.4	Wie wird der Auftragnehmer bei (Teil-) Beendigung des Vertrages durch den Auftraggeber aus Gründen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, vergütet?	121
4.5	Wie wird der Auftragnehmer bei Mehr- oder Mindermengen vergütet?	126
4.6	Anpassung von Einheitspreisen, Preisgleitklausel	132
4.7	Anpassung eines Pauschalpreises	132
4.7.1	Funktionale Leistungsbeschreibung	133
4.7.2	Eingriffe des Auftraggebers in den Projektablauf	134
4.7.3	Änderung der Geschäftsgrundlage	134
4.7.4	Pauschalierte Einheitspreise	135
4.8	Vergütung für Leistungen ohne Auftrag	135
4.8.1	§ 677 ff. BGB Geschäftsführung ohne Auftrag	135
4.8.2	Änderung der Geschäftsgrundlage, § 313 BGB	137
4.8.3	Entschädigung für Rechtsverlust, § 951 BGB	137
4.9	Durchsetzung von Nachträgen	137
4.9.1	Präventive Vertragsgestaltung	139

4.9.2	Dokumentation der Auftragsabwicklung	139
4.9.3	Flexible Lösungsmöglichkeiten in Erwägung ziehen	140
<b>5</b>	<b>Störungen in der Auftragsabwicklung durch den Auftragnehmer.....</b>	<b>141</b>
5.1	Vorbemerkung, allgemeines Leistungsstörungsrecht, besonderes Schuldrecht	141
5.2	Erfüllungsgehilfen – Zurechenbarkeit im Herstellungsprozess	142
5.3	Der Auftragnehmer gefällt dem Verbraucher-Auftraggeber nicht (Widerruf)	142
5.4	Der Auftragnehmer kann nicht leisten (Unmöglichkeit der Leistung)	144
5.5	Der Auftragnehmer arbeitet schon während der Auftragsabwicklung mangelhaft	144
5.5.1	Kontrolle des Herstellprozesses	144
5.5.2	Rechte des Auftraggebers	146
5.5.3	Kündigung aus wichtigem Grund	148
5.6	Der Auftragnehmer arbeitet zu langsam	151
5.6.1	Fälligkeit	151
5.6.2	Verzug	153
5.6.3	Rechte des Auftraggebers	154
5.7	Der Auftragnehmer hat zum Zeitpunkt des Gefahrübergangs mangelhaft geleistet	157
5.7.1	Mangel	157
5.7.2	Verschulden	160
5.7.3	Fristsetzung	161
5.7.4	Rechte des Auftraggebers – Überblick	161
5.7.5	Verzicht des Auftraggebers auf Mängelansprüche	163
5.7.6	Nacherfüllung	164
5.7.7	Zurückbehaltungsrecht	169
5.7.8	Selbstvornahme	170
5.7.9	Kostenvorschuss	171
5.7.10	Rücktritt	171
5.7.11	Kündigung	172
5.7.12	Minderung	173
5.7.13	Schadensersatz neben Nacherfüllung, Minderung oder Rücktritt	174
5.7.14	Schadensersatz statt Leistung	175
5.7.15	Verhalten des Auftragnehmers bei Mängelansprüchen	177
5.8	Der Auftragnehmer verletzt seine Prüf- und Hinweispflicht	177
5.8.1	Prüf- und Hinweispflichten des Auftragnehmers bei Vertragsschluss	178
5.8.2	Prüf- und Hinweispflichten des Auftragnehmers bei der Auftragsabwicklung	180
5.8.3	Regeln für die richtige Art der Bedenkenanmeldung	183
5.8.4	Keine Ausführung wider besseres Wissen	184

5.8.5	Prüf- und Hinweispflicht des Auftragnehmers bei Überschreitung eines Kostenanschlages	185
5.9	Der Auftragnehmer hält seine Garantien nicht ein	185
5.10	Der Auftragnehmer hat bei der Vergabe eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung begangen oder er hätte nach Vergaberecht nicht beauftragt werden dürfen.	187
5.11	Der Auftragnehmer gerät in Zahlungsschwierigkeiten	187
5.12	Der Auftragnehmer will bei seinem Lieferanten Rückgriff nehmen	188
5.13	Verjährung der Ansprüche des Auftraggebers	189
5.13.1	Was bedeutet es, wenn ein Anspruch verjährt?	189
5.13.2	Hemmung und Neubeginn	190
5.13.3	Verkürzung der gesetzlichen Verjährungsfristen	191
5.13.4	Verlängerung der Gewährleistung durch AGB	192
5.13.5	Geltendmachung von Nebenrechten nach Verjährung	192
5.13.6	Verjährung bei Mängelansprüchen vor Gefahrübergang	193
5.13.7	Verjährung bei Mängelansprüchen nach Gefahrübergang	193
5.13.8	Verjährung bei Arglist	195
5.13.9	Verjährung bei Organisationsverschulden	196
5.13.10	Verjährung von Schadensersatzansprüchen, die keine Mängelansprüche sind	196
5.13.11	Verjährung anderer Ansprüche des Auftraggebers	197
<b>6</b>	<b>Störungen in der Auftragsabwicklung durch den Auftraggeber .....</b>	<b>199</b>
6.1	Der Auftraggeber unterlässt eine Mitwirkungshandlung	199
6.1.1	Annahmeverzug	199
6.1.2	Kooperationsgebot	200
6.1.3	Freigabe von Herstellungsunterlagen	201
6.1.4	Rechte des Auftragnehmers bei unterlassener Mitwirkung	207
6.2	Behinderung nach § 6 VOB/B	211
6.2.1	Unverzügliche schriftliche Anzeige	212
6.2.2	Adressat der Behinderungs- oder Unterbrechungsanzeige	212
6.2.3	Inhalt der Behinderungsanzeige	213
6.2.4	Behinderungsgrund vom Auftraggeber zu vertreten	213
6.2.5	Schadenminderungspflicht und Fortfall der hindernden Umstände	214
6.2.6	Verlängerung der Ausführungsfristen	214
6.2.7	Unterbrechung für voraussichtlich längere Dauer	214
6.2.8	Vertragskündigung nach dreimonatiger Unterbrechung	215
6.2.9	Schadensersatz	215
6.2.10	Empfehlungen zur Streitvermeidung	216
6.3	Der Auftraggeber verstößt gegen Sorgfaltspflichten bei der Nutzung der Lieferung oder Leistung	217
6.3.1	Materialfehler	217
6.3.2	Betriebsfehler	217
6.3.3	Rechte des Auftragnehmers	218

6.4	Der Auftraggeber schließt keine Vereinbarung über die Vergütung von Nachträgen	218
6.5	Der Auftraggeber verstößt gegen seine Koordinationspflicht	221
6.6	Auftraggeber verhindert die Nacherfüllung durch den Auftragnehmer	223
6.7	Auftraggeber verweigert die Annahme / Abnahme	223
6.7.1	Leistungsbefreiung bei gleichzeitigem Vergütungsanspruch	224
6.7.2	Gefahrübergang	224
6.7.3	Leistungsverweigerung/Zurückbehaltung	225
6.7.4	Rücktritt / Kündigung	226
6.7.5	Entschädigung	226
6.7.6	Schadensersatz	226
6.7.7	Verlangen einer Zustandsfeststellung	226
6.8	Auftraggeber zahlt nicht	227
6.8.1	Fälligkeit der Zahlung	227
6.8.2	Rechte des Auftragnehmers	227
6.9	Der Auftraggeber erteilt Zusatzaufträge / Nachträge	228
6.10	Der Auftraggeber beendet den Vertrag vor Gefahrübergang	229
6.10.1	Kündigungsgründe	229
6.10.2	Rechte des Auftragnehmers bei von ihm zu vertretender vorzeitiger Beendigung	229
6.10.3	Rechte des Auftragnehmers bei nicht von ihm zu vertretender vorzeitiger Beendigung des Vertrages	230
6.10.4	Rechte des Auftragnehmers bei wirksamem Zurückbehaltungsrecht	230
6.11	Der Auftraggeber verlangt unberechtigt Mängelbeseitigungsleistungen	231
<b>7</b>	<b>Störungen in der Auftragsabwicklung durch Dritte .....</b>	<b>233</b>
7.1	Erfüllungsgehilfen	233
7.2	Störungen durch öffentliches Baurecht	234
7.2.1	Bauen ohne Baugenehmigung	234
7.2.2	Fertigung vor Freigabe durch den Prüfingenieur	235
7.2.3	Andere öffentlich-rechtliche Einflüsse	235
7.2.4	Nachbarschaftsklagen	236
7.3	Höhere Gewalt	236
7.3.1	Witterungseinflüsse	237
7.3.2	Streik und Aussperrung	237
<b>8</b>	<b>Abnahme.....</b>	<b>239</b>
8.1	Bedeutung	239
8.2	Rechtsfolgen der Abnahme	240
8.2.1	Beweislastumkehr	240

8.2.2	Gefahrübergang	242
8.2.3	Besitzübergang	245
8.2.4	Fälligkeit der Vergütung	245
8.2.5	Verwirkung der Vertragsstrafe / Verzugsschaden	245
8.2.6	Beginn der Verjährungsfrist	245
8.3	Typen der Abnahme in Werkvertrag und Bauvertrag	246
8.3.1	Mündliche oder schriftliche Abnahme	246
8.3.2	Förmliche Abnahme	247
8.3.3	Konkludente Abnahme	247
8.3.4	Fiktive Abnahme	248
8.3.5	Teilabnahme	249
8.3.6	„Sicht-Abnahme“ / Leistungsfeststellung / Zustandsfeststellung	250
8.3.7	Werksabnahme / Freigabe-Erklärungen	251
8.3.8	„Bilanz“-Abnahme	252
8.3.9	Abnahme in internationalen Werkverträgen	252
8.4	Verzicht auf Abnahme-Formalitäten	254
8.5	Termin für die Abnahme	254
8.6	Vorbehalt	255
8.7	Abnahmeverweigerung bei wesentlichen Mängeln	256
8.8	Entgegennahme bei Handelskauf	257
8.8.1	Anwendbarkeit	257
8.8.2	Genehmigungsfiktion	258
8.8.3	Zumutbarkeitsanforderungen	259
8.8.4	Fristen	260
8.9	Werkseigene Produktionskontrolle	261
<b>9</b>	<b>Rechnungslegung und Zahlung.....</b>	<b>263</b>
9.1	Darlegen und Beweisen	263
9.2	Fälligkeit der Zahlung	265
9.3	Zahlungsplan, Zahlungsfristen	267
9.4	Prüfbarkeit der Rechnung	268
9.5	Zeitpunkt der Rechnung	270
9.6	Vollständigkeit	270
9.7	Gutschriftverfahren	271
9.8	Mehrwertsteuer	271
9.9	Abrechnung nach Aufmaß	272
9.9.1	Nehmen des Aufmaßes	272
9.9.2	Bedeutung des gemeinsamen Aufmaßes	272
9.9.3	Kosten	273
9.10	Abrechnung von geänderten und zusätzlichen Leistungen	273
9.11	Abrechnung von Stundenlohnarbeiten	275
9.12	Abrechnung von Leistungen bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages	277
9.12.1	Einvernehmliche Aufhebung des Vertrages	277
9.12.2	Beendigung aus vom Auftragnehmer zu vertretenden Gründen	277

9.12.3	Beendigung aus vom Auftraggeber zu vertretenden Gründen	278
9.13	Abschlagszahlungen	282
9.14	Vorauszahlungen	286
9.15	Schlusszahlung	287
9.16	Skonti / Rabatte	288
9.17	Verzug	289
9.17.1	Voraussetzungen	289
9.17.2	Verzugszinsen	290
9.17.3	Fälligkeitszinsen	290
9.17.4	Abrechnungsbeschleunigung durch die Baustelle	290
9.18	Verjährung der Zahlungsansprüche	291
9.18.1	Verjährung der Vergütungsansprüche	291
9.18.2	Verjährung von Schadensersatzansprüchen	292
<b>10</b>	<b>ARGE, Konsortium, Joint Venture .....</b>	<b>293</b>
10.1	Begrifflichkeiten	293
10.2	Identität der Gesellschaft	294
10.3	Wesentliche Regelungspunkte der gesellschaftsrechtlichen Zusammenarbeit	295
10.3.1	Klare Entscheidungen zur Vertretung der Gesellschaft nach außen	296
10.3.2	Klare Verteilung der Aufgaben und Kompetenzen im Innenverhältnis	296
10.3.3	Klare Verteilung der Liefer- und Leistungsanteile, sowie von Kostentragung, Risiko und Gewinn	296
10.3.4	Klare Aussagen zur Haftung der Parteien nach außen und nach innen	297
10.3.5	Klare Regelungen über die Meinungsbildung und Entscheidungswege innerhalb der Gesellschaft	297
10.3.6	Klare Vorgaben zum Umgang mit Interessen und Streitigkeiten während der Auftragsabwicklung und - falls erforderlich - danach.	298
<b>11</b>	<b>Sicherheiten und ihr Bestand in der Insolvenz des Vertragspartners.....</b>	<b>299</b>
11.1	Sicherungsbedürfnis	299
11.2	Sicherungsmöglichkeiten für den Auftragnehmer	299
11.2.1	Zahlungsbedingungen	300
11.2.2	Einfacher Eigentumsvorbehalt	301
11.2.3	Verlängerter Eigentumsvorbehalt	303
11.2.4	Forderungsabtretung	305
11.2.5	Unternehmerpfandrecht	306
11.2.6	Bauunternehmer-Sicherungshypothek	306
11.2.7	Zahlungsbürgschaft nach § 650f BGB	307
11.2.8	Zahlungsbürgschaft auf vertraglicher Grundlage	310
11.2.9	Schuldbeitritt	311
11.2.10	Patronatserklärungen	311

11.2.11	Zurückbehaltungsrecht der Gegenleistung wegen Vermögensverschlechterung	312
11.2.12	Zurückbehaltung von Sachen	312
11.2.13	Akkreditiv	313
11.2.14	Ausfallrisiko-Versicherung	315
11.2.15	Aufrechnung	315
11.2.16	Geltendmachung von Sicherheiten nach Ablauf der Verjährungsfrist durch den Auftraggeber	318
11.3	Sicherungsmöglichkeiten des Auftraggebers	319
11.3.1	Eigentumsübergang	319
11.3.2	Zurückbehaltungsrechte	320
11.3.3	Bürgschaft	320
11.3.4	Geltendmachung von Sicherheiten nach Ablauf der Verjährungsfrist durch den Auftraggeber	326
11.3.5	Besonderheiten im VOB/B-Bauvertrag	326
11.3.6	Garantie	328
11.4	Absonderungsanspruch hinsichtlich der Ansprüche gegen Haftpflichtversicherung	328
11.5	Direktzahlung des Auftraggebers an den Subunternehmer	329
11.5.1	Möglichkeiten des Auftraggebers	329
11.5.2	Möglichkeiten des Subunternehmers (Auftragnehmers)	332
11.6	Wahlrecht des Insolvenzverwalters bei noch nicht vollständig erfüllten Verträgen	333
11.6.1	Vertrag von beiden Seiten erfüllt	333
11.6.2	Vertrag nur von einer Seite erfüllt	333
11.6.3	Vertrag von beiden Seiten noch nicht erfüllt	334
11.7	Rücktritts- und Kündigungsrechte des Gläubigers in der Insolvenz des Vertragspartners	336
<b>12</b>	<b>Versicherungen.....</b>	<b>337</b>
12.1	Grundgedanken des Versicherungsrechts	337
12.1.1	Art der versicherten Tätigkeit	338
12.1.2	Ort der versicherten Tätigkeit	338
12.1.3	Zeitpunkt des Schadenseintritts	339
12.1.4	Mitversicherte	339
12.1.5	Verschulden	339
12.1.6	Gefahrerhöhung	339
12.1.7	Aufrechterhaltung der Prämie	340
12.1.8	Vorläufige Deckung	340
12.1.9	Obliegenheiten	340
12.2	Betriebshaftpflicht	340
12.2.1	Erfüllungsschäden	341
12.2.2	Vermögensschadenshaftpflicht Architekt	344
12.2.3	Spezialrisiken	344
12.3	Bauleistungsversicherung	344
12.3.1	Grundgedanke der Bauleistungsversicherung	344

12.3.2	Gefahrübergang	345
12.3.3	Deckungsumfang	345
12.4	Montageversicherung	346
12.4.1	Beginn der Haftung	346
12.4.2	Ende der Versicherung	346
12.4.3	Deckungsumfang	346
12.5	Baugewährleistungsversicherung	347
12.6	Transportversicherung	348
12.7	Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	348
12.8	Kreditversicherung (Ausfallversicherung)	349
12.9	Baufertigstellungsversicherung	349
<b>13</b>	<b>Haftung.....</b>	<b>351</b>
13.1	Allgemeines	351
13.2	Haftung wegen Pflichtverletzung	352
13.2.1	Pflichtverletzung und Rechtsgutverletzung	353
13.2.2	Verletzungshandlung: Tun oder Unterlassen	353
13.2.3	Haftungsbegründende Kausalität	353
13.2.4	Schadensverursachung und haftungsausfüllende Kausalität	354
13.2.5	Schulhaftes Handeln	356
13.3	Deliktische Haftung	356
13.3.1	§ 823 Abs.2 BGB in Verbindung mit Schutzgesetzen	357
13.3.2	Sittenwidrige vorsätzliche Schädigung, § 826 BGB	358
13.3.3	Produzentenhaftung	359
13.3.4	Produkthaftung	359
13.4	Haftung für Dritte	360
13.4.1	bei vertraglicher Haftung	360
13.4.2	bei deliktischer Haftung	361
13.5	Haftungsbegrenzungen	361
13.5.1	Vertragliche Haftungsbegrenzungen	362
13.5.2	Haftungsbegrenzungen kraft Gesetzes	363
13.5.3	Haftungsbegrenzung bei öffentlichen Aufträgen	364
13.5.4	Keine Haftungsbegrenzung zu Lasten Dritter	365
13.5.5	Haftungsübernahme / Freistellung	365
13.6	Schadensumfang	366
13.7	Schadensberechnung	366
13.8	Gesamtschuldnerische Haftung	367
13.9	Mitverschulden des Geschädigten	367
13.10	Haftung nach Bauforderungssicherungsgesetz	368
13.11	Strafrechtliche Haftung	369
<b>14</b>	<b>Fremdpersonaleinsatz und Haftungsfragen (Markus Lamberty) .....</b>	<b>371</b>
14.1	Einleitung	371
14.2	Einsatz von Leiharbeitnehmern - Arbeitnehmerüberlassung	371

14.2.1	Erlaubnispflicht und Sonderfälle privilegierter Arbeitnehmerüberlassung	371
14.2.2	Höchstüberlassungsdauer	374
14.2.3	Equal Treatment - Gleichstellungsgrundsatz	376
14.2.4	Verbot des Einsatzes als Streikbrecher	377
14.2.5	Gesetzliche Vorgaben an den Inhalt des Überlassungsvertrages	377
14.2.6	Verbot der Arbeitnehmerüberlassung in das Baugewerbe	378
14.3	Einsatz von Nachunternehmern	379
14.3.1	Werkvertrag	379
14.3.2	Dienstvertrag	381
14.4	Überlassung von (Spezial-) Maschinen mit Bedienpersonal	382
14.5	Zusammenschluss zur Arbeitsgemeinschaft	383
14.6	Scheinselbstständigkeit	384
14.7	Hauptunternehmerhaftung bei Arbeitnehmerüberlassung und Nachunternehmereinsatz	386
14.7.1	Haftung für den Gesamtsozialversicherungsbeitrag	386
14.7.2	Haftung für den Beitrag zur Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft)	387
14.7.3	Möglichkeiten der Verringerung von Haftungsrisiken	388
14.7.4	Arbeitgeberpflichten nach dem Mindestlohngesetz	389
14.7.5	(Haupt)Unternehmerhaftung nach MiLoG	394
14.8	Hauptunternehmerhaftung nach AEntG	396
14.8.1	Haftung für tarifvertraglichen Mindestlohn	398
14.8.2	Haftung für Urlaubskassenbeitrag (Soka-Bau)	399
14.8.3	Exkurs: Sozialkassen des Bauhaupt- und -nebengewerbes	400
14.8.4	Möglichkeiten der Verringerung von Haftungsrisiken	401
<b>15</b>	<b>Konflikte vermeiden und bearbeiten .....</b>	<b>403</b>
15.1	Lohnt sich der Streit?	403
15.2	Verhandeln	404
15.2.1	Berater	405
15.2.2	Second Opinion	405
15.3	Mediation	405
15.3.1	Verfahren	405
15.3.2	Vorteile	406
15.3.3	Kosten	407
15.3.4	Auswahl der Mediatoren	407
15.4	Privatgutachten	408
15.5	Selbständiges Beweisverfahren	408
15.5.1	Allgemeines	408
15.5.2	Rechtliche Bedeutung des selbst. Beweisverfahrens	409
15.5.3	Streitverkündung	409
15.5.4	Verfahren	410
15.6	Schiedsgutachter	410
15.7	Schlichtung, Adjudikation	411

15.7.1	Schlichtung	411
15.7.2	Adjudikation	412
15.8	Schiedsverfahren	412
15.9	Einstweilige Verfügung	413
15.10	Zivilprozess	414
15.11	Konfliktmanagement - Erfahrungen aus der Praxis	415
15.11.1	Transparenz	416
15.11.2	Zeit	416
15.11.3	Erreichbarkeit	416
15.11.4	Gewaltlose Kommunikation	416
15.11.5	Fair bleiben	417
<b>16</b>	<b>Musterbriefe und -verträge</b>	<b>419</b>
16.1	Vorbemerkungen	419
16.2	Muster zur Verwendung von Auftragnehmern	420
16.3	Muster zur Verwendung von Auftraggebern	421
16.4	Muster zur gemeinsamen Nutzung	422
<b>FIDIC Conditions of Contract for EPC / Turnkey Projects 1<sup>st</sup> ed. 1999 579</b>		
<b>Stichwortverzeichnis .....</b> 655		
<b>Bestellungen .....</b> 661		
<b>Autoren und Serviceleistungen.....</b> 662		
Dr. Peter Hammacher		662
Markus Lamberty, LL.M.		662
<b>Seminare .....</b>	<b>662</b>	